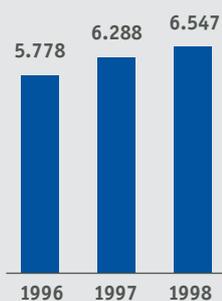
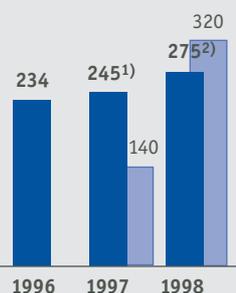


Beiersdorf auf einen Blick

Umsatzentwicklung Konzern
(in Mio. DM)



Jahresüberschuß Konzern
(in Mio. DM)



¹⁾ Ohne Einrechnung des außerordentlichen Restrukturierungsaufwandes von tesa

²⁾ Ohne Einrechnung von tesa-Rückstellungsaufösungen und Verkäufen von Unternehmensteilen

		1997	1998	1998
		in DM	in DM	in €
(Sofern nicht anders angegeben)				
Umsatz	Mio.	6.288	6.547	3.347
Veränderungen zum Vorjahr	%	8,8	4,1	4,1
davon				
cosmed	Mio.	3.425	3.873	1.980
medical	Mio.	1.474	1.438	735
tesa	Mio.	1.390	1.236	632
Betriebsergebnis	Mio.	484	586	300
Jahresüberschuß	Mio.	140	320	164
Umsatzrendite nach Steuern	%	2,2	4,9	4,9
Ergebnis je Aktie*		2,56	3,43	1,75
Dividendensumme	Mio.	84	101	52
Dividende je Aktie**		1,00	1,20	0,61
Brutto-Cash-flow	Mio.	430	633	324
Investitionen	Mio.	281	271	138
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	Mio.	189	203	104
	% vom Umsatz	3,0	3,1	3,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	16.447	16.933	16.933

* Nach neuer Definition der DVFA/SG

** Zuzüglich Körperschaftsteuergutschrift 1998: 0,51 DM/0,26 € (1997: 0,43 DM)

Wichtige Termine

Bilanzpressekonferenz 1999	20.05.1999
Hauptversammlung 1999	22.06.1999
Dividendenzahlung 1999	23.06.1999
Mitteilung an die Aktionäre Januar – Juni 1999	Anfang August 1999
Mitteilung an die Aktionäre Januar – September 1999	Anfang November 1999
Mitteilung an die Aktionäre Januar – Dezember 1999	Mitte März 2000
Bilanzpressekonferenz 2000	Anfang April 2000
Hauptversammlung 2000	20.06.2000

Beiersdorf-Konzern

Bericht über das Geschäftsjahr 1998

Beiersdorf auf einen Blick, Wichtige Termine	2	Lagebericht	
Aufsichtsrat und Vorstand	5	Wirtschaftliches Umfeld	28
Bericht des Aufsichtsrats	6	Umsatzentwicklung	29
Vorwort des Vorstands	8	Ertragsentwicklung	31
Sparten im Überblick	10	Investitionen	32
Entwicklung in den ersten Monaten 1999	12	Forschung und Entwicklung	33
Neueste Nachrichten	13	Weitere Aussichten/Prognose	34
Strategische Ausrichtung		Jahresabschluß	
Wir sind stark in Europa	15	Gewinn- und Verlustrechnung	35
Wir lernen in Europa	17	Bilanz	36
Wir wachsen in Europa	19	Anhang	
Weltweites Wachstum ist unser Ziel	21	Kapitalflußrechnung	37
Unsere Zukunft heißt strategisches Wachstum	23	Segmentberichterstattung, Wertschöpfungsrechnung	38
Weitere Informationen		Erläuterungen zur Konsolidierung und Bewertung	39
Mitarbeiter	24	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	43
Umweltschutz und Sicherheit	25	Bilanzerläuterungen	46
Risikomanagementsystem	26	Sonstige Angaben	55
Beiersdorf-Aktie	27	Wesentliche Konzerngesellschaften	58
		Zehnjahresübersicht Beiersdorf-Konzern	59

Impressum
Herausgeber: Beiersdorf AG, Corporate Identity Unnastraße 48, 20245 Hamburg, Telefon: 040-49 09-0, Telefax: 040-49 09-34 34
Weitere Informationen: Presse und PR: Tel.: 040-49 09-23 32. Investor Relations: Tel.: 040-49 09-27 39 e-mail: info@hamburg.beiersdorf.com Beiersdorf im Internet: http://www.beiersdorf.com

Dieser Geschäftsbericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Er liegt auch in englischer Sprache vor. Der Abschluß der Beiersdorf AG kann angefordert werden bei:

Beiersdorf Konzernkommunikation, Unnastr. 48, 20245 Hamburg

Titelbild: Beiersdorf Konzernzentrale in Hamburg.

W9/1771/1D

Ehrenvorsitzender

Georg W. Claussen

Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt
Vorsitzender

Günther Käding*
stellv. Vorsitzender

Günter Herz
stellv. Vorsitzender

Wilfried Boysen

Dr. Diethart Breipohl

Margret Buhse*

Detlef Fahlbusch*

Jürgen Krause*

Dr. Hans Stracke

Kurt Ungerath*

Dr. Detlef Wiswe*

Hans-Otto Wöbcke

* Von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Dr. Rolf Kunisch
Vorsitzender

Hans H. Meyer-Burgdorf

Dr. Werner Opgenoorth

Dr. Peter Schäfer

Dieter W. Steinmeyer

Uwe Wölfer



Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Hans Meinhardt,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Wir haben die Geschäftsführung im Berichtsjahr laufend überwacht und beraten. Dazu informierten wir uns eingehend über alle wichtigen Geschäftsangelegenheiten im Konzern. Dies erfolgte vor allem im Rahmen der vier turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen bzw. auf der Grundlage der regelmäßigen schriftlichen bzw. aus besonderem Anlaß erstatteten Berichte des Vorstands. Die Art der Berichterstattung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeinsam mit dem Vorstand überarbeitet und noch aussagekräftiger gestaltet. Ferner stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorsitzenden des Vorstands in engem Gedankenaustausch und wurde kontinuierlich über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und Beschlüsse unterrichtet. Insbesondere über die Erfolge der Restrukturierung der tesa-Sparte und den Erwerb der Mehrheit an der Beiersdorf-Lechia S.A. in Posen wurde intensiv diskutiert. Anhand von Vorlagen und zusätzlichen mündlichen Berichten des Vorstands beschäftigten wir uns in den Aufsichtsratssitzungen eingehend mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der drei Sparten. Im April und im November diskutierten wir jeweils die auf drei Jahre angelegte Investitionsplanung. In der November-Sitzung genehmigten wir den Investitionsplan 1999 und beschäftigten uns mit den Details der mittelfristigen Unternehmensplanung.

Bei zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands wurden wir durch schriftliche Vorlagen rechtzeitig informiert. Wir haben die jeweiligen Angelegenheiten in unseren Sitzungen geprüft und alle erforderlichen Zustimmungen erteilt.

Neben dem Ausschuß nach § 27 Abs. 3 MitbestG gibt es einen Vorstandsausschuß zur Wahrnehmung von Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder und zur Vertretung der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern. Es fand eine Sitzung des Vorstandsausschusses statt. Ferner wurden dreimal Vorlagen für die Aufsichtsratssitzungen vorbereitet.

Nachdem die Hauptversammlung am 25. Juni 1998 die BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschluß-

prüfer für das Geschäftsjahr 1998 gewählt hatte, beauftragten wir dieses Unternehmen mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Beiersdorf AG und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 1998.

Der Jahresabschluß der Beiersdorf AG, der Konzernabschluß und der Lagebericht wurden von dem beauftragten Abschlußprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im freiwilligen Vorgriff auf die erst für zukünftige Berichtsjahre verbindlich werdenden Anforderungen des KonTraG war dabei auch das Risikomanagementsystem der Beiersdorf AG Gegenstand der Abschlußprüfung.

Die Jahresabschlüsse und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlußprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats unmittelbar nach Aufstellung ausgehändigt. Sie wurden in der Frühjahrssitzung des Aufsichtsrats am 21. April 1999 in Gegenwart des Abschlußprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, eingehend besprochen und abschließend geprüft.

Wir schlossen uns dem Ergebnis der Abschlußprüfung an, erhoben keine Einwendungen und billigten (in unserer Sitzung am 21. April 1999) den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der Beiersdorf AG zum 31. Dezember 1998, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung stimmen wir zu.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 1998.

Hamburg, den 21. April 1999

Für den Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt

Vorsitzender

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

1998 war ein erfolgreiches Jahr für den Beiersdorf-Konzern, erfolgreich im wirtschaftlichen Ergebnis und erfolgreich im Aufbau einer zukunftsorientierten Organisation.

Der Umsatz wuchs um 4,1% auf 6.547 Mio. DM. Der Jahresüberschuß stieg auf 320 Mio. DM und erreichte mit einer Umsatzrendite von 4,9% nach Steuern einen neuen Höchstwert. Hierin sind allerdings Verkäufe von Unternehmensteilen und die Auflösung von Rückstellungen, die im Vorjahr für das tesa-Restrukturierungsprojekt gebildet worden waren, mit 45 Mio. DM enthalten. Ohne diese Sonderfaktoren lag die Umsatzrendite bei 4,2% nach Steuern. Wir schlagen der Hauptversammlung vor, die Dividende auf 1,20 DM je Aktie zu erhöhen. Einschließlich der vollen Körperschaftsteuergutschrift von 0,51 DM ergibt sich eine Bruttodividende von 1,71 DM je Aktie.

Im Jahre 1998 **trugen alle drei Sparten, tesa, medical und cosmed, zum positiven Ergebnis bei.** Das bedeutet für tesa eine Tendenzumkehr und einen schnellen Erfolg der Restrukturierungsmaßnahmen.

Unsere Weltmarken wie la prairie, FUTURO, tesa Power-Strips und Eucerin sind auch im vergangenen Jahr deutlich gewachsen. Allen voran NIVEA. Der weltweite Umsatz von NIVEA stieg 1998 auf über 3 Mrd. DM, nach 1 Mrd. DM im Jahre 1990 und 2 Mrd. DM im Jahre 1995.

Das Jahr 1998 brachte auch den Durchbruch bei der Erreichung der Kapitalmehrheit an der Beiersdorf-Lechia S.A. in Posen. Sie hält die NIVEA-Markenrechte in Polen. **Damit ist NIVEA nach über 50 Jahren**

wieder in einer weltweiten Familie vereint. NIVEA ist eine der beliebtesten Marken in Polen, und unser großer Nachbar im Osten ist eines der wichtigsten Länder Europas.

Unsere emotionale und wirtschaftliche Stärke liegt in Deutschland und im „Euroland“. Darüber berichten wir als Teil unserer strategischen Ausrichtung auf den folgenden Seiten.

Diese Stärke setzen wir zielgerichtet für unsere Expansion in neue Märkte und in neue Länder ein. 67 % unseres Umsatzes „machen“ wir außerhalb Deutschlands.

Wir, das sind alle Beiersdorfer, in Hamburg, in Deutschland und in aller Welt. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern und ihren Vertretungsgremien für die konstruktive und kreative Zusammenarbeit, gerade auch in schwierigen Zeiten.

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für ihre Unterstützung. Und unseren Aktionären danken wir für ihre Treue.



Dr. Rolf Kunisch

Vorsitzender des Vorstands



Dr. Rolf Kunisch,
Vorsitzender des Vorstands

Sparten im Überblick

Sparte:

Bedeutende Marken:

cosmed



NIVEA, Labello, 8 x 4, arix,
GAMMON, JUVENA, la prairie,
BASIS pH.

Kernkompetenz:**Kosmetik und Körperpflege**

Kosmetische Erzeugnisse zur Pflege gesunder
Haut.

medical



Hansaplast, FUTURO, JOBST,
Eucerin, Cutinova, Leukoplast,
HIDROFUGAL, ABC-Pflaster, CURAD.

Kernkompetenz:**Wundversorgung**

Stützen, Schützen, Heilen kranker und
verletzter Haut.

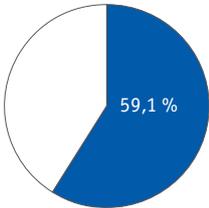
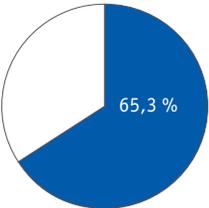
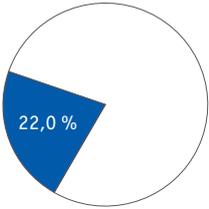
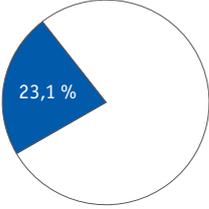
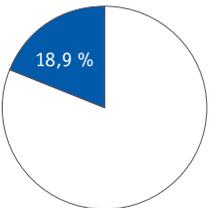
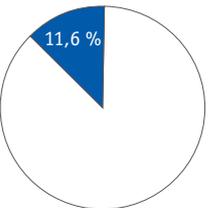
tesa



tesa Film, tesa Power-Strips,
tesa Poster-Strips, tesa Krepp,
tesa Print, tesa Fix,
tesa „Bodyguard“.

Kernkompetenz:**Kleebänder**

Problemlösungen durch Klebetechnologie.

Höhepunkte 1998:	Anteile der Sparten am:	
<p>Die Sparte cosmed wuchs zweistellig um 13,1%. Das Geschäft in Polen hatte daran einen Anteil von 4 Prozentpunkten. NIVEA Beauté wurde 1998 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Türkei auf den Markt gebracht und gut etabliert. Sehr erfolgreich verlief im Berichtsjahr europaweit die Einführung der NIVEA VISAGE Q10 Antifalten Tagespflege sowie der neuen Clear-up Strips (Nasenpflaster). Auch la prairie entwickelte sich weltweit sehr erfolgreich. Weitere Produktinnovationen werden 1999 für Wachstum sorgen. Das Betriebsergebnis lag mit 383 Mio. DM bei 9,9% vom Spartenumsatz.</p>	<p>Konzernumsatz 1998</p> 	<p>Konzern-Betriebsergebnis 1998</p> 
<p>Der Umsatz der Sparte medical ging um 2,4% zurück. Ursächlich waren die Krise in Asien und die Auswirkungen der Gesundheitsreform. Durch ein Joint-venture in Japan und eine Kooperation in China wurden die Weichen für eine positive Entwicklung in Asien gestellt. Auch die Marken der Sparte entwickelten sich erfreulich. Hansaplast, Eucerin und JOBST konnten durch innovative Produkte ihre Stellung in vielen Ländern ausbauen. 1998 wurde FUTURO (Bandagen zur Selbstmedikation) in Deutschland, Spanien, Italien und Belgien eingeführt. Das Betriebsergebnis lag mit 135 Mio. DM bei 9,4% vom Spartenumsatz (inkl. 45 Mio. DM Ertrag aus dem Verkauf der restlichen Anteile an der Beiersdorf-Lilly GmbH).</p>		
<p>Der Umsatz der tesa-Sparte verringerte sich um 11,1%. Ursprünglich gingen wir aufgrund der Restrukturierung der Sparte von einem höheren Umsatzrückgang aus. Viele Kunden konnten jedoch von der Qualität bisher nicht verwendeter tesa-Produkte überzeugt werden. In Asien wurde Ende 1998 eine neue Infrastruktur zur Bearbeitung dieser Region geschaffen. Eigene Betriebsstätten und neue Verkaufsbüros machen tesa dort vom ehemaligen Joint-venture-Partner unabhängig. In der Automobilindustrie konnten neue Kunden für tesa „Bodyguard“ (Oberflächenschutzsystem) gewonnen werden. In Deutschland und europaweit wuchs die Power-Strips-Familie um über 30%. Das Betriebsergebnis lag mit 68 Mio. DM bei 5,5% vom Spartenumsatz.</p>		

Entwicklung in den ersten Monaten 1999

Im ersten Quartal 1999 erzielte die Beiersdorf-Gruppe ein Umsatzwachstum von 3,7 %. Zu konstanten Wechselkursen hätte das Wachstum 5,6 % betragen. Es gab keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

Während die cosmed-Sparte um 10,6 % deutlich zulegen konnte, lagen die Sparten medical (-4,2 %) und tesa (-7,7 %) unter dem Vorjahr. Alle Massenwaren im Bereich der medizinischen und industriellen Klebblätter stehen weiterhin unter Preisdruck aus billigeren Herstellungsländern. In der tesa-Sparte wirkten sich zusätzlich die während des letzten Jahres durchgeführten Maßnahmen zur Sortimentsbereinigung aus. Nur über erfolgreiche Spezialitäten und Innovationen kann diesem anhaltenden Trend entgegengewirkt werden.

Der Umsatz in Deutschland lag 1,9 % unter dem Vorjahr. Die erhoffte Belebung des Verbrauchs blieb aus. In Europa (ohne Deutschland) wuchs der Umsatz um sehr gute 10,3 %. Die Region Amerika (Nord und Süd) verzeichnete in lokalen Währungen einen Umsatzzuwachs von 6,7 % (-1,3 % in DM). Die Region Afrika/Asien/Australien erreichte ein Wachstum von 6,8 %. Das Geschäft in Ostasien entwickelte sich wieder positiv, allerdings auf niedrigerer Basis.

Für die kommenden neun Monate erwarten wir eine Fortsetzung des im ersten Quartal insgesamt erzielten Wachstums. Durch intensive Kostenkontrolle lag das Betriebsergebnis des ersten Quartals 1999 über dem Vorjahr. Wir gehen von einer zum Umsatz überproportionalen Ergebnisentwicklung für das Kalenderjahr 1999 aus.

+++ neueste nachrichten +++

1. japan:

einführung der tesa power-strips produktfamilie ab april '99 +++ noch intensivere kooperation mit der kao corporation, dem marktführer bei haushaltsprodukten in japan +++ dieser zusammenarbeit entspringt auch die überaus erfolgreiche einföhrung von nivea visage kao bioré clear-up strips in europa +++ das joint-venture der medical-sparte mit terumo läuft erfolgreich an +++ terumo ist der führende anbieter von medizinalprodukten in japan

2. usa:

einführung von nivea visage q10-produkten +++ mit curad extreme length fingerpflaster und futuro magnetic auch neue medical-produkte auf dem us-markt

3. europa:

sehr erfolgreiche erschliessung des polnischen marktes durch beiersdorf-lechia +++ jetzt auch tesa-industrieprodukte in polen +++ neues nivea sun spray in vielen europäischen ländern +++ neue clear-up strips unter nivea for men und nivea visage (zur reinigung von stirn und kinn)

4. deutschland:

neuentwickeltes sonnenschutz-sortiment von eucerin seit februar '99 in der apotheke +++ q10-sortimente werden weiter ausgebaut +++ hohe akzeptanz von tesa easy cover für malerarbeiten bei deutschen verbrauchern +++ übertragung des produktes in weitere länder +++ tesa für alle autohersteller nach qs 9000/vda 6.1 zertifiziert +++ iso 9001 bestätigt

5. welt:

beiersdorf web sorgt für wesentliche verbesserung bei der mitarbeiterinformation +++ informationssystem steht allen offen +++ deutsche und englische varianten werden sukzessive ausgebaut +++ beiersdorf wird schneller mit dem intranet

Wir sind stark in Europa

Deutschland ist unser Heimatmarkt.

Wirtschaftlich geht Deutschland in den nächsten Jahren ins „Euroland“ über. Beiersdorf ist stark in Deutschland, in allen „Euroländern“ und in Europa. Wir haben eine führende Stellung mit vielen unserer Marken:

- tesa ist Euro-Marktführer mit tesa Film, tesa Band und tesa Power-Strips.
- Hansaplast ist Euro-Marktführer mit Pflastern und vielen anderen Produkten.
- NIVEA ist Euro-Marktführer in der Körperpflege, der Gesichtspflege und im Sonnenschutz.

Europa ist unsere strategische Stärke. Im gemeinsamen Wirtschaftsraum werden wir sie weiter ausbauen.



Erprobung neuer, ökologischer Herstellungsverfahren (Hotmelt-



Bild :
TV-Spot-Ausschnitte
Deutschland 1998 –
tesa Power-Strips.

Wir lernen in Europa

Die „Euroländer“ haben eine gemeinsame Währung. Trotzdem sind sie sehr unterschiedlich. Sie zeigen eine faszinierende Vielfalt in Sprache, Mentalität und kulturellem Hintergrund. Sie sind sich ähnlich und unterschiedlich zugleich.

Wir haben in Europa gelernt, damit umzugehen.

Unsere Produkte sind überall gleich. NIVEA Creme ist ein Weltprodukt, denn Hautpflege kennt keine Grenzen. Hansaplast Pflaster sind sich ähnlich, weil die Wundpflege überall die gleichen Probleme hat. tesa Industriebänder erfüllen einheitliche Spezifikationen.

Unser Verkauf, unsere Beratung und unsere Werbung sind unterschiedlich und auf die jeweiligen Kunden ausgerichtet, insbesondere auf die Sprache unserer Kunden.

Unsere Mitarbeiter in allen Ländern setzen ihr Wissen um Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten in Wachstum um.

Wir lernen in Europa, wie wir weltweit strategisch wachsen können.



Für Pflaster mit Wirkstoffen wurde Anfang 1999 ein neues Mischsystem im Hamburger medical-Werk in Betrieb genommen.



Bild :
Anzeigenmotiv Österreich 1999 –
Hansaplast Fieberpflaster.

Wir wachsen in Europa

In den letzten fünf Jahren sind unsere Marken im kommenden „Euroland“ gewachsen. Obwohl sie vorher schon stark waren, konnten sie ihre Position im Markt weiter verbessern.

Das schaffen nur starke Marken. Zum Beispiel NIVEA VISAGE. Erst 1990 als einheitliche Marke eingeführt, erreichte sie 1993 einen Marktanteil von 12 %, den zweiten Platz im „Euroland“. Jetzt ist sie mit 20 % klarer Marktführer.

Auch im harten Wettbewerb der Sonnenschutzmittel stieg unser Marktanteil im „Euroland“ von 20 % im Jahre 1993 auf 25 % im Jahre 1998.

tesa Power-Strips wuchs 1997 bereits zweistellig, 1998 konnte ein Wachstum von 35 % im „Euroland“ erreicht werden.

Die Kompetenz unserer Tochtergesellschaften ermöglicht eine schnelle und konsequente Einführung unserer Innovationen – Land für Land. Und Europa bietet noch viele Chancen für profitables Wachstum.



Qualitätsprüfung in den Kontroll-labors in Hamburg.

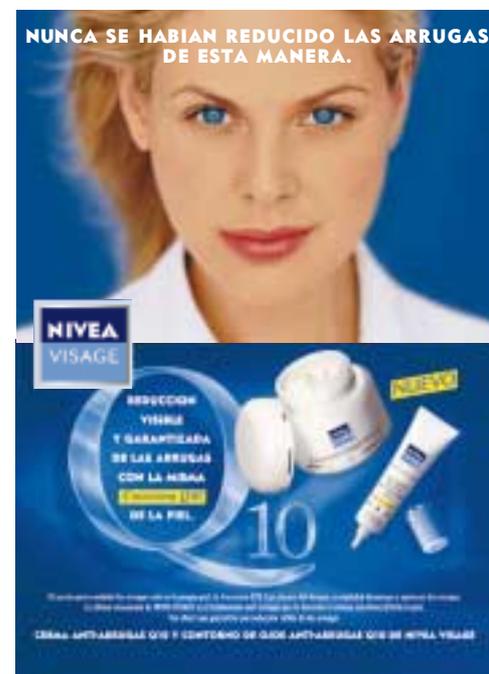


Bild:
Anzeigenmotiv Spanien 1998 –
NIVEA VISAGE Q 10.

Weltweites Wachstum ist unser Ziel

Was wir in Europa lernen, gilt auch für andere Länder. Was wir in anderen Ländern lernen, nutzen wir auch in Europa.

Die Begeisterungsfähigkeit und der Leistungswille aller Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg. Zusammen mit der innovativen Kraft unserer Forschung, dem Tatendrang der Produktentwickler und dem Wissen der Tochtergesellschaften erzielen wir Wachstum. Wir wachsen aus eigener Kraft – durch die Kompetenz unserer Mitarbeiter und die Überzeugungskraft unserer Marken.

Strategische Akquisitionen ergänzen unsere Stärken. Die Marke FUTURO wurde 1996 in den USA gekauft und entwickelt sich zu einer Weltmarke. Auch in Deutschland ist sie bereits erfolgreich. Der Erwerb der Mehrheit an der Beiersdorf-Lechia S.A. in Polen stärkt uns in Mitteleuropa.

Innovationen und strategische Akquisitionen sind auf den weltweiten Markt ausgerichtet. Sie tragen unser Wachstum.

Wir werden lernen, noch schneller und konsequenter auf Wachstum zu setzen.



Abfüllung von NIVEA-Produkten bei der Beiersdorf-Lechia S.A. in Polen.

**Futuro Bandagen
schützen und stützen**

Ob im Alltag, bei Sport oder Hobby – Gelenke werden oft stark belastet und sollen trotzdem nicht müde werden. Futuro unterstützt sie dabei. Futuro Bandagen gibt es für die vier meistbeanspruchten Gelenke. Jetzt in Ihrer Apotheke und Ihrem Sanitätshaus.

Bild:
Anzeigenmotiv Deutschland 1999 –
FUTURO Handgelenkbandage.

Unsere Zukunft heißt strategisches Wachstum

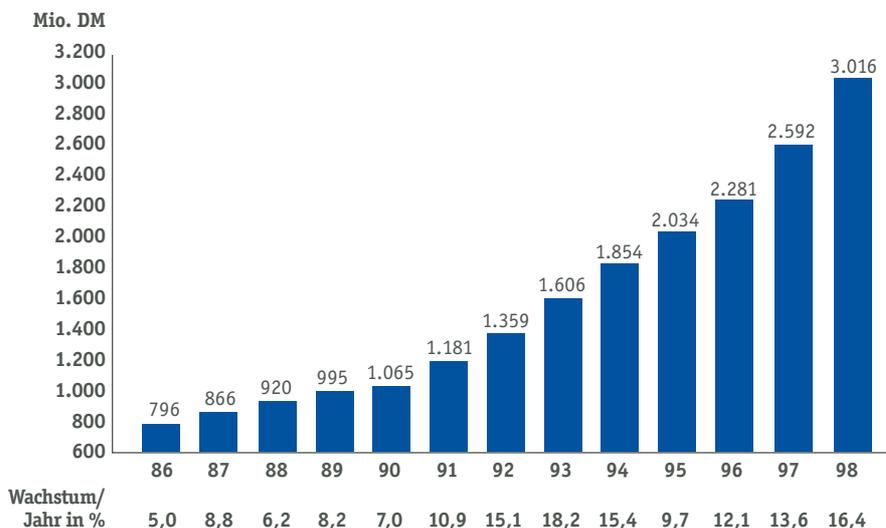
- Wir sind Marktführer in Deutschland.
- Wir sind sehr stark in Europa.
- Wir haben weltweit erfolgreiche Marken.
- Wir sind innovativ und schnell in der Umsetzung.
- Und wir blicken zuversichtlich in unsere Zukunft.



„Euroland“ ist mit 290 Mio. Einwohnern einer der größten Märkte der Welt, vor den USA mit 270 Mio. und Japan mit 140 Mio. Wir nutzen die Chancen dieser Märkte und die führende Stellung unserer Marken. Wir sind stark in vielen Märkten – und wir wachsen kontinuierlich weiter. Im „Euroland“ und in vielen anderen Ländern der Welt.

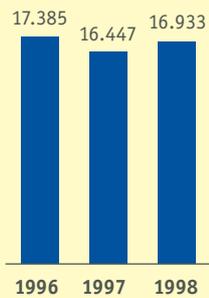
Wir werden unsere Schnelligkeit weiter erhöhen und das Innovationstempo steigern. Wir werden weiter wachsen, weil wir unsere Marken ausbauen, Kosten senken und neue Investitionschancen wahrnehmen.

Umsatzentwicklung NIVEA weltweit



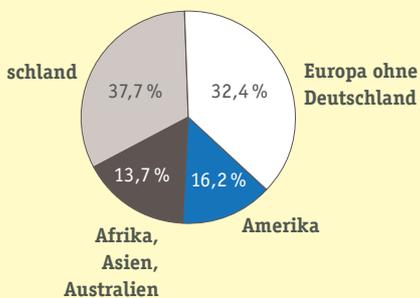
Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter im Konzern



Beiersdorf steht in diesem Geschäftsjahr in allen Sparten auf gesunder finanzieller Basis. Dies ist der gemeinsame Erfolg aller Mitarbeiter. Er ist um so höher zu werten, als die Restrukturierung von tesa, die Umorganisation vieler anderer Abteilungen und die Herausforderungen des deutschen medical-Geschäfts die Belastbarkeit und den Leistungswillen der Mitarbeiter in besonderem Maße herausforderten.

Anteil der Regionen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter 1998



Der Erfolg und die künftige Entwicklung von Beiersdorf hängen davon ab, daß es uns gelingt, das Engagement aller Mitarbeiter noch weiter zu erhöhen. Befragungen ergaben, daß weitere Potentiale hinsichtlich der Leistungsbereitschaft und Motivation unserer Mitarbeiter bestehen.

Wir werden die Themen Information, Kommunikation und Zusammenarbeit, aber auch Führungsverhalten und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitern zu Schwerpunkten machen. In diesen Prozeß sind alle Mitarbeiter, die Führungskräfte und der Vorstand eingebunden.

Als ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Informationsaustausches und der Kommunikation wurde ein internes Mitarbeiter-Informationssystem, das „Beiersdorf-WEB“, eingeführt. Damit ist es möglich geworden, Informationen schnell, aktuell und zeitgleich allen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen.

Auch hiermit stärken wir die Voraussetzungen für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Umweltschutz und Sicherheit

Wir stellen höchste Anforderungen an die Umweltverträglichkeit und Sicherheit unserer Produkte.

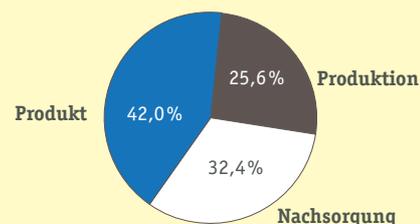
Die Anstrengungen konzentrierten sich hier auf kontinuierliche Verbesserungen nach dem bewährten dreistufigen Beiersdorf-Konzept zum Umweltschutz (Produkt, Produktion, Nachsorgung). Dabei leiten uns auch die Prinzipien des „responsible care“ und des „sustainable development“.

Ein Beispiel für die umweltschutzorientierte Produktentwicklung ist die Entwicklung lösungsmittelfreier, bedruckbarer Klebebänder aus umweltverträglichen Polypropylen-Folien. Zusätzlich haben die Aspekte des Verbraucherschutzes bei der Entwicklung von Produkten höchste Priorität. So haben wir den Bereich der Sicherheitsbewertung unserer Produkte ständig verstärkt.

Zur Verbesserung des produktionsintegrierten Umweltschutzes wurden die internen Umwelt- und Sicherheitsprüfungen bereits in acht Beiersdorf-Standorten auch außerhalb Deutschlands umgesetzt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Die Unfallquote im Konzern konnte in vielen Tochtergesellschaften gesenkt werden. Für die nächsten Jahre streben wir weitere konkrete Senkungen an. Dabei lassen wir uns in unserem Handeln von der Vision null Unfälle leiten.

Umweltschutzaufwand
Konzern 1998



Risikomanagementsystem

Im freiwilligen Vorgriff auf die erst für zukünftige Berichtsjahre verbindlich werdenden Anforderungen des KonTraG war auch das Risikomanagementsystem Gegenstand der Abschlußprüfung des Geschäftsjahres 1998. Im Ergebnis ist diesem ein hoher Qualitätsstandard attestiert worden.

Zum Risikomanagementsystem bei Beiersdorf gehören das Überwachungssystem einschließlich Interner Revision, ein zielorientiertes Controlling sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich.

Die Interne Revision ist allein dem Vorstandsvorsitzenden verantwortlich und sorgt für unabhängige Prüfungen. Sie überprüft die Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsabläufen und die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme. Die Aufgaben des Controlling umfassen Planung, Steuerung und Informationsversorgung. Um nahe am Geschäft zu sein und damit auch die externen Einflußfaktoren zu erfassen, ist das Controlling dezentral in den Sparten und Tochtergesellschaften angesiedelt. Zusätzlich sichert ein zentrales Controlling die Konsistenz der Verfahren und sorgt für die Planung und Steuerung auf Gesamtunternehmensebene.

Entscheidungen werden an der Strategie und an den Grundsätzen des Konzerns ausgerichtet. Die Strategie ist für die Sparten konkretisiert und enthält spezifische quantitative Ziele. Die Planung wird jeweils mit den Strategien und Zielen verglichen, um frühzeitig gegensteuern zu können.

Unter dem Aspekt Risikomanagement stand das „Jahr-2000-Problem“ im Berichtsjahr im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Durch den heute erreichten Projektstand und weitere noch vor uns liegende Projektschritte sehen wir uns für den Jahreswechsel 2000 gut vorbereitet.

Beiersdorf-Aktie

Die deutsche Börse verzeichnete 1998, trotz eines vorübergehenden Rückgangs im Sommer, deutliche Kurssteigerungen. Der Wertzuwachs des Deutschen Aktienindex (DAX) betrug im Berichtsjahr 18 %. Diese Entwicklung wurde von der Beiersdorf-Aktie noch übertroffen. Ihr Kurs stieg um 47 %. Auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres konnte die Beiersdorf-Aktie ihre Aufwärtsentwicklung fortsetzen.

Ende 1998 betrug der Börsenwert der Beiersdorf AG 9,7 Mrd. DM.

Nicht nur in 1998, sondern auch im Zehnjahresvergleich schnitt die Beiersdorf-Aktie besser ab als der DAX. Während der DAX von Ende 1988 bis Ende 1998 um 277 % zulegte, stieg der Kurs der Beiersdorf-Aktie und damit der Börsenwert der Gesellschaft deutlich stärker um 392 %. Im selben Zeitraum erhöhte sich außerdem die Dividendensumme um 188 %. Zusätzlich konnte die Dividende in jedem dieser Jahre mit der vollen Körperschaftsteuergutschrift ausgestattet werden, so auch 1998.

Ziel unserer kontinuierlichen Investor-Relations-Aktivitäten ist eine transparente Information über das Unternehmen für aktuelle und potentielle Aktionäre. Sie sollen Finanzanalysten und Investoren eine Einschätzung der Ertragsstärke, unserer strategischen Fähigkeiten sowie der resultierenden Chancen ermöglichen. Wir haben daher 1998 wie auch in den Jahren zuvor eine große Finanzanalystenkonferenz abgehalten. Wir positionieren uns erfolgreich als konservativer Wachstumswert.

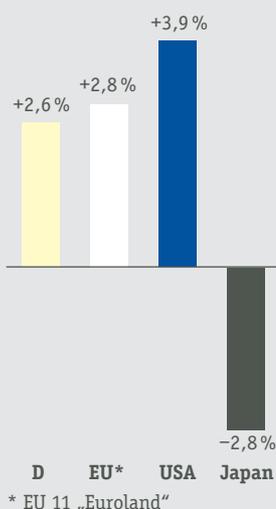
Anzahl der Aktien: 84 Millionen Stück	
Kurs an der Frankfurter Wertpapierbörse:	
Ende 1997	78,00 DM
Ende 1998	115,00 DM
Hoch 1998	126,00 DM
Tief 1998	75,50 DM
Dividenden-vorschlag 1998	1,20 DM
inkl. Körper-schaftsteuer-gutschrift	1,71 DM
Dividendensumme	101 Mio. DM

Entwicklung der Beiersdorf-Aktie im Verhältnis zum DAX 1998



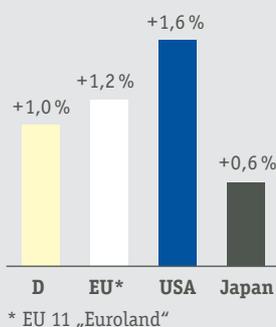
Wirtschaftliches Umfeld

Wachstum Bruttoinlandsprodukt 1998 zum Vorjahr



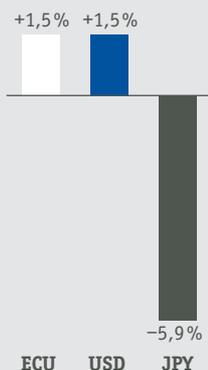
Beiersdorf konnte 1998 in einem verbesserten Umfeld arbeiten. Deutschland und nahezu alle anderen „Euroländer“ erlebten ein verstärktes Wachstum, und auch der Aufschwung in Nordamerika hielt an. Die Ende 1997 aufgetretenen finanzwirtschaftlichen Turbulenzen in einer Reihe ostasiatischer Staaten führten 1998 zur Asienkrise, zu der auch Japan mit einer schrumpfenden Wirtschaft beitrug. Im zweiten Halbjahr 1998 hatte Rußland mit verstärkten Problemen zu kämpfen. In den lateinamerikanischen Ländern waren die wirtschaftlichen Bedingungen im Berichtsjahr noch zufriedenstellend, da die Asienkrise nicht, wie vielfach befürchtet, auf diese Region übersprang. Trotz dieser Krise konnte der Beiersdorf-Konzern weiter wachsen, weil unser Geschäft zu über 80 % in West- und Mitteleuropa sowie Nordamerika liegt.

Inflationsrate 1998 zum Vorjahr



Für 1999 erwarten wir in Europa und Nordamerika eine Abschwächung des Wachstums, demgegenüber aber eine Stabilisierung in Asien. In den meisten lateinamerikanischen Ländern wird sich nach unserer Einschätzung das Wachstum bei zum Teil hohen Inflationsraten weiter abschwächen. Schwer prognostizierbar ist zur Zeit die Weiterentwicklung in Brasilien.

Entwicklung der Währungskurse gegenüber der DM (Jahresdurchschnitt 1998 zum Vorjahr)



Die Einführung des Euro hat für Beiersdorf große Bedeutung. Für uns als international operierendes und vernetztes Unternehmen ergeben sich daraus Vorteile bei Transaktionskosten, Investitionsentscheidungen und vor allem bei der Planungssicherheit.

Die wirtschaftliche Situation war 1998 in unseren weltweiten Beschaffungsmärkten günstig. Mit Beschaffungsstrategien für alle wichtigen Materialien werden wir die auch für 1999 als positiv eingeschätzte Lage nutzen.

Umsatzentwicklung

Im verbesserten Umfeld hat sich das Beiersdorf-Geschäft gut entwickelt. Der Umsatz konnte um 4,1% auf 6.547 Mio. DM gesteigert werden. Bei konstanten Wechselkursen hätte das Wachstum 5,1% betragen. Der planmäßige Umsatzrückgang durch die Restrukturierung von tesa wurde durch Veränderungen im Konsolidierungskreis ausgeglichen. Einbezogen wurde erstmals die Ende 1997 erworbene polnische Gesellschaft Beiersdorf-Lechia S.A. Sie trug 2,0% zum Konzernumsatz bei.

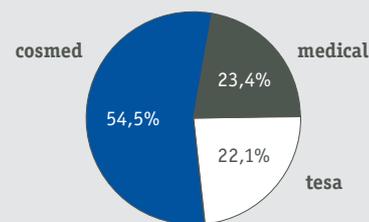
Umsatzentwicklung nach Sparten

Die **Sparte cosmed** erzielte im Berichtsjahr wiederum ein sehr erfreuliches zweistelliges Umsatzwachstum von 13,1%, wovon knapp 4 Prozentpunkte auf die Beiersdorf-Lechia S.A. entfielen. Insgesamt betrug der Umsatz der Sparte 3.873 Mio. DM. Zu diesem Wachstum trugen alle strategischen Geschäftseinheiten bei, trotz zum Teil stagnierender Märkte. Wesentlicher Pfeiler des Wachstums waren die Einführungen von NIVEA Beauté, von Q10 Cremes und von NIVEA VISAGE kao bioré Nasenpflaster (Clear-up Strips) in Deutschland und weiteren Ländern.

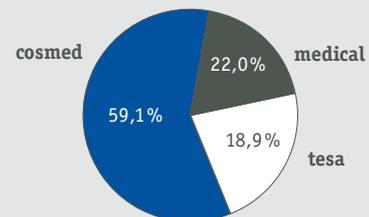
Die **Sparte medical** mußte eine Umsatzeinbuße von 2,4% auf 1.438 Mio. DM verzeichnen. Etwa zwei Drittel dieses Rückgangs sind auf die Krise in Asien zurückzuführen. In Deutschland waren zudem die Märkte aufgrund des Gesundheitsstrukturgesetzes weiter rückläufig. Mit innovativen Produkten, dem verschreibungsfreien Bandagenprogramm FUTURO und den neuen Serien von Eucerin konnten jedoch in Deutschland und Europa Marktanteile gesteigert werden.

Das Programm zur Restrukturierung der **Sparte tesa** bedeutete eine deutliche Straffung des Sortiments und führte dort zu einer Umsatzreduzierung von 11,1% auf 1.236 Mio. DM. Die Restrukturierung sieht die Fokussierung auf drei Kernbereiche vor, die sich 1998 deutlich über dem Marktvolumen entwickelten. Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Sparte wurden wiederhergestellt.

Anteile der Sparten
am Konzernumsatz 1997

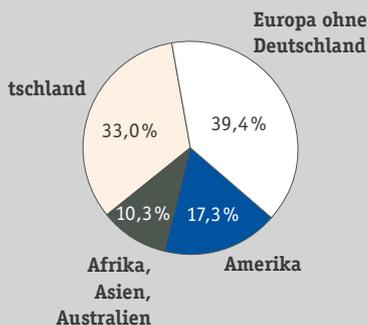


Anteile der Sparten
am Konzernumsatz 1998

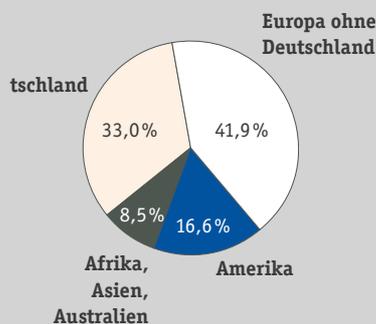


Umsatzentwicklung

Anteile der Regionen am Konzernumsatz 1997



Anteile der Regionen am Konzernumsatz 1998



Umsatzentwicklung nach Regionen

In **Deutschland** erreichte die Beiersdorf-Gruppe ein Wachstum von 4,0 % auf 2.160 Mio. DM. Der Anteil am Konzernumsatz blieb nahezu unverändert bei 33,0 %. cosmed konnte um 10,7 % auf 1.244 Mio. DM wachsen. Dieses außerordentlich gute Ergebnis in stagnierenden und zum Teil sogar schrumpfenden Märkten zeigt die Bedeutung von Produktinnovationen. Bei medical konnte die Einführung von FUTURO die Auswirkungen der Gesundheitsstrukturreform nur dämpfen: die Sparte war mit 1,4 % leicht rückläufig und erzielte 490 Mio. DM Umsatz. Der tesa-Umsatz war als Folge der planmäßigen Restrukturierung um 6,6 % rückläufig und lag bei 426 Mio. DM.

In **Europa** (ohne Deutschland) wuchs der Umsatz um sehr gute 10,7 % auf 2.743 Mio. DM. Der Anteil am Konzernumsatz stieg auf 41,9 %. Nahezu alle Länder trugen zu diesem Wachstum bei. Der Beitrag der Sparten war unterschiedlich: cosmed erreichte eine hervorragende Entwicklung von plus 21,2 % auf 1.827 Mio. DM. Der Umsatz der Sparte medical lag mit 410 Mio. DM leicht über Vorjahr (+ 1,2 %). tesa verlor durch die Sortimentsbereinigung 10,5 % und erreichte 506 Mio. DM Umsatz.

In **Amerika** (Nord und Süd) erreichte Beiersdorf den Umsatz des Vorjahres. Bei einem Plus von 0,3 % betrug er 1.091 Mio. DM (16,6 % vom Konzernumsatz). Das Wachstum von cosmed wurde durch die Entwicklung der beiden anderen Sparten aufgezehrt, da bei tesa ein wesentlicher Teil der Restrukturierung in den USA lag. Eine gute Umsatzentwicklung erreichte die Mehrzahl der in Südamerika tätigen Gesellschaften.

Wegen der Finanzkrisen in Ostasien wurde der Vorjahresumsatz in **Afrika/Asien/Australien** nicht erreicht. Der Umsatz lag bei 553 Mio. DM, was einem Rückgang um 14,4 % entspricht. Der Anteil am Konzernumsatz sank auf 8,5 %.

Ertragsentwicklung

Der Jahresüberschuß des Konzerns erhöhte sich um 180 Mio. DM auf 320 Mio. DM. Damit konnte nach dem Jahr des tesa-Restrukturierungsprojekts das stetige Ertragswachstum der Vorjahre fortgesetzt werden.

Der Jahresüberschuß im Berichtsjahr enthält Verkäufe von Unternehmensteilen, so z.B. der restlichen Anteile an der Beiersdorf-Lilly GmbH, sowie die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen, die im Vorjahr für das tesa-Restrukturierungsprojekt gebildet worden waren. Ohne diese positiven Effekte würde der Jahresüberschuß 275 Mio. DM betragen. Der Jahresüberschuß des Vorjahres hätte ohne den außerordentlichen Aufwand für das Restrukturierungsprojekt bei 245 Mio. DM gelegen. Auf vergleichbarer Basis stieg die Netto-Umsatzrendite somit von 3,9 % auf 4,2 %.

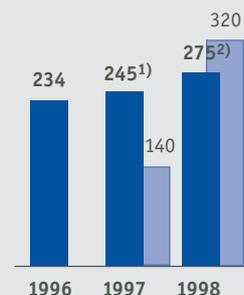
Die Aufwandspositionen zeigten im Berichtsjahr eine gesunde Entwicklung:

Der Materialaufwand und der Personalaufwand stiegen deutlich unterproportional zum Umsatz. Die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Marketingaufwendungen konnten wiederum überproportional zum Umsatz erhöht werden, um das zukünftige Wachstum der Marken zu sichern.

Das Konzernbetriebsergebnis stieg auf 586 Mio. DM (9,0 % vom Umsatz). Alle drei Sparten leisteten dazu einen positiven Beitrag. Die Sparte cosmed erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von 383 Mio. DM (9,9 % vom Umsatz), medical von 135 Mio. DM (9,4 % vom Umsatz inkl. des Verkaufs der restlichen Anteile an der Beiersdorf-Lilly GmbH) und tesa von 68 Mio. DM (5,5 % vom Umsatz).

Bei der Beiersdorf AG erhöhte sich der Jahresüberschuß um 13 Mio. DM auf 119 Mio. DM. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 101 Mio. DM zur Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Dividende von 1,20 DM je Aktie zu verwenden (Vorjahr: 1,00 DM je Aktie). Einschließlich der vollen Körperschaftsteuergutschrift ergibt sich eine Bruttodividende von 1,71 DM je Aktie (Vorjahr: 1,43 DM).

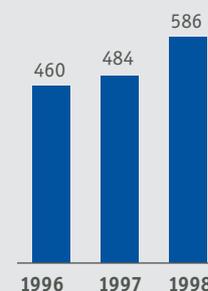
Jahresüberschuß Konzern
(in Mio. DM)



¹⁾ Ohne Einrechnung des außerordentlichen Restrukturierungsaufwandes von tesa

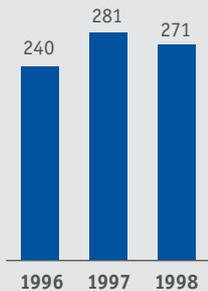
²⁾ Ohne Einrechnung von tesa-Rückstellungsaufhebungen und Verkäufen von Unternehmensteilen

Betriebsergebnis Konzern
(in Mio. DM)



Investitionen

Investitionen Konzern
(in Mio. DM)

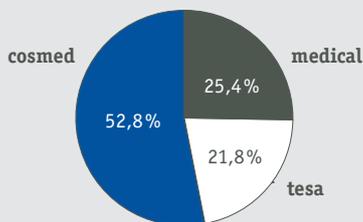


Im Berichtsjahr lagen die Investitionen des Konzerns mit 271 Mio. DM leicht unter denen des Vorjahres, die den wesentlichen Teil der Akquisition der Pollena-Lechia S.A. in Polen enthielten. Der Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit war mit 510 Mio. DM, wie schon in den Jahren zuvor, wesentlich höher als die Investitionen.

In Sachanlagen wurden 233 Mio. DM investiert. Diese Investitionen erfolgten an bestehenden Standorten und betrafen vor allem die Installation neuer Maschinen zur Verbesserung der Produktivität sowie den Ausbau und den Erhalt der technologischen Führerschaft.

Für immaterielle Wirtschaftsgüter wurden 31 Mio. DM ausgegeben. Die Finanzinvestitionen betragen 7 Mio. DM.

Anteile der Sparten
an Investitionen Konzern 1998



cosmed investierte 143 Mio. DM, medical 69 Mio. DM und tesa 59 Mio. DM. Die Investitionen folgten den bestehenden Investitionsstrategien der Sparten bzw. des Konzerns. Sicherung der Markenrechte, Erhalt der Innovationsfähigkeit, technologischer Fortschritt, geographische Expansion, Optimierung der Geschäftsprozesse sowie synergistische Akquisitionen stehen im Mittelpunkt dieser Strategien.

In Deutschland betragen die Investitionen 119 Mio. DM, wobei ein erheblicher Anteil wiederum bei den Hamburger Produktionsstätten lag. Im internationalen Bereich wurden 152 Mio. DM investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen bei Produktions- und Logistikprojekten in Europa und Amerika.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Beiersdorf waren 1998 wiederum die Kernkompetenzbereiche Hautpflege, Wundversorgung und Klebetechnologie. Die Innovationsraten lagen, bezogen auf fünf Jahre, in allen Sparten bei über 30 %.

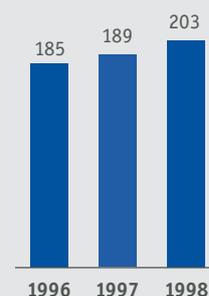
Der Hautforschung von Beiersdorf gelang im Berichtsjahr ein Durchbruch in der Bekämpfung von Hautfalten. Die überragende faltenglättende Wirkung des Coenzym Q10 ist in zahlreichen klinischen Studien bestätigt worden. Dieser Wirkstoff wurde in mehreren neu konzipierten Antifaltencremes verwendet, so u.a. bei NIVEA VISAGE Q10 und bei Eucerin Q10. Zusätzlich konnte im Bereich Dermatologie die Wirksamkeit und Hautverträglichkeit der neuen Eucerin-Produktlinie für die reife Haut nachgewiesen werden.

Die medical-Forschung arbeitete schwerpunktmäßig an Pflastern mit Wirkstoffen (sogenannte dotierte Systeme). Eingeführt wurden hier Hansaplast Desinfektion und Fieberpflaster. Im Bereich der Wundaufgaben wurden die chronischen Wunden in Zusammenarbeit mit Universitäten weiter erforscht. Hier sieht Beiersdorf eine weitere Basis für innovative Produkte.

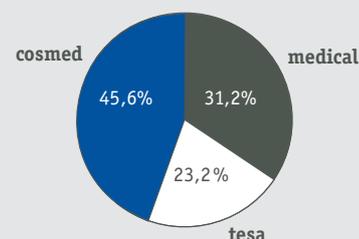
Die tesa-Forschung konzentrierte sich auf die Weiterentwicklung neuer Schlüsseltechnologien für die lösungsmittelfreie Produktion von Klebebändern. Hochleistungsfähige, strahlenvernetzbar Hotmelt-Systeme werden einen wesentlichen Beitrag zur Technologie- und Kostenführerschaft von tesa leisten. Für die Produktion von Smart Cards (Speicher-Chip Bonding) wurden hitzeaktivierbare Produkte entwickelt.

Die Aufwendungen des Konzerns für Forschung und Entwicklung betragen gemessen am Umsatz 3,1 %. 941 Mitarbeiter waren in diesem Bereich tätig.

Aufwand für Forschung und Entwicklung (in Mio. DM)



Aufwand für Forschung und Entwicklung 1998 nach Sparten



Weitere Aussichten/Prognose

Im Jahr 1999 streben wir für den Konzernumsatz eine ähnliche Wachstumsrate an wie 1998. Wir erwarten dabei als externe wirtschaftliche Rahmenbedingungen eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in unserer Kernregion Europa und eine Verbesserung in Asien. Bestehende Risiken in einigen asiatischen Ländern und in Brasilien werden wir in ihren Auswirkungen auf unser Geschäft laufend überwachen.

Unsere Märkte werden in Europa weiterhin nur leicht wachsen. In diesem Umfeld wird ein weiterer Strom innovativer Produkte, die schnell auf den Markt gebracht werden, die Basis für unser Wachstum sein.

Die Fortführung dieser erfolgreichen Strategie läßt uns für die Sparte cosmed ein erneutes Wachstum zwischen 5 und 10 % erwarten.

Die Sparte medical plant, durch verstärkte Innovationen den negativen Trend des Jahres 1998 umzukehren und 1999 wieder Wachstum zu zeigen.

Nach dem Abschluß des tesa-Restrukturierungsprogramms in 1998 sind die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung in 1999 geschaffen. Das Wachstum der Fokusbereiche wird die zu erwartenden Umsatzeinbußen aus den Sortimentsbereinigungen ausgleichen.

Ohne Einrechnung der 1998 realisierten außerordentlichen Ertragskomponenten sollte der Konzernjahresüberschuß 1999 überproportional zur Umsatzentwicklung steigen. Alle drei Sparten werden zu diesem Ergebnis beitragen.

Gewinn- und Verlustrechnung des Beiersdorf-Konzerns

(in Mio. DM)	Anhang	1998	1997
Umsatzerlöse	(1)	6.547	6.288
Bestandsveränderungen		34	-11
Andere aktivierte Eigenleistungen		9	10
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	251	95
Materialaufwand	(3)	-1.918	-1.886
Personalaufwand	(4)	-1.432	-1.401
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-265	-242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-2.640	-2.370
Betriebsergebnis		586	484
Beteiligungsergebnis	(6)	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(7)	-41	-8
Zinsergebnis	(8)	-6	-23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		541	456
Außerordentliches Ergebnis		0	-199
Ergebnis vor Steuern		541	257
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-196	-88
Sonstige Steuern		-25	-29
Jahresüberschuß		320	140
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-4	-3
Veränderung der Gewinnrücklagen		-215	-53
Konzerngewinn (Dividende der Beiersdorf AG)		101	84

Bilanz des Beiersdorf-Konzerns

AKTIVA (in Mio. DM)	Anhang	31.12.1998	31.12.1997
Immaterielle Vermögensgegenstände	(9)	143	178
Sachanlagen	(10)	1.248	1.206
Finanzanlagen	(11)	61	84
Anlagevermögen		1.452	1.468
Vorräte	(12)	805	771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	893	819
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(13)	229	150
Wertpapiere und Flüssige Mittel	(14)	867	683
Umlaufvermögen		2.794	2.423
Rechnungsabgrenzungsposten		37	28
		4.283	3.919
PASSIVA (in Mio. DM)			
Gezeichnetes Kapital	(15, 16)	420	420
Kapitalrücklagen		92	92
Gewinnrücklagen	(17)	1.330	1.090
Konzerngewinn		101	84
Anteile anderer Gesellschafter	(18)	31	29
Eigenkapital		1.974	1.715
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(19)	675	612
Übrige Rückstellungen	(20)	661	690
Rückstellungen		1.336	1.302
Finanzverbindlichkeiten	(21)	121	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	532	489
Übrige Verbindlichkeiten	(21)	320	256
Verbindlichkeiten		973	902
		4.283	3.919

Kapitalflußrechnung des Beiersdorf-Konzerns

Kapitalflußrechnung (in Mio. DM)	1998	1997
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 01.01.1998	683	410
Betriebsergebnis	586	484
Außerordentliches Ergebnis	0	-199
Gezahlte Steuern	-232	-136
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	265	261
Veränderung der Pensionsrückstellungen	64	21
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-50	-1
Brutto-Cash-flow	633	430
Veränderung der Vorräte	-23	12
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-176	-37
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	76	246
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	510	651
Investitionen in Anlagevermögen	-271	-281
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	79	31
Zinseinnahmen und erhaltene Dividenden	41	29
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-151	-221
Free-Cash-flow	359	430
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-36	-22
Zinsausgaben	-46	-49
Gezahlte Dividende Beiersdorf AG	-84	-84
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-166	-155
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4	-3
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-5	1
Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere	184	273
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 31.12.1998	867	683

Segmentberichterstattung des Beiersdorf-Konzerns

Aufgliederung nach Sparten (in Mio. DM)	cosmed	medical	tesa	Konzern
Umsatz	3.873	1.438	1.236	6.547
Veränderung gegen Vorjahr	+13,1%	-2,4%	-11,1%	+4,1%
Anteil am Konzernumsatz	59,1%	22,0%	18,9%	100,0%
Betriebsergebnis	383	135	68	586
in % vom Umsatz	9,9%	9,4%*	5,5%	9,0%
Investitionen (ohne Finanzinvestitionen)	138	68	58	264

* Ohne Ertrag aus dem Verkauf der Beiersdorf-Lilly GmbH 6,3%

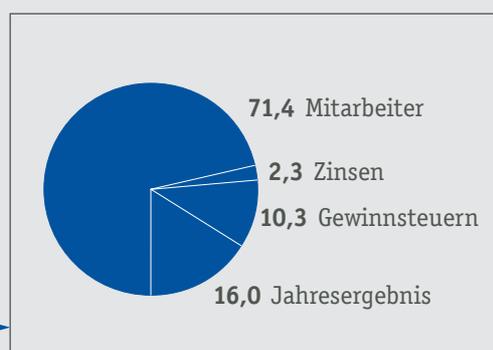
Aufgliederung nach Regionen (in Mio. DM)	Deutschland	Europa o. D.	Amerika	Afrika, Asien, Australien	Konzern
Umsatz	2.160	2.743	1.091	553	6.547
Veränderung gegen Vorjahr	+4,0%	+10,7%	+0,3%	-14,4%	+4,1%
Anteil am Konzernumsatz	33,0%	41,9%	16,6%	8,5%	100,0%
Betriebsergebnis	264	248	44	30	586
in % vom Umsatz	12,2%	9,0%	4,1%	5,4%	9,0%
Investitionen (ohne Finanzinvestitionen)	119	86	51	8	264

Wertschöpfungsrechnung des Beiersdorf-Konzerns

Entstehungsrechnung (in Mio. DM)

Umsatzerlöse	6.547
Materialaufwand	1.918
Abschreibungen	306
Sonstige Aufwendungen	2.360
Finanzerträge	41
Unternehmenseinkommen	2.004

Verteilungsrechnung (in %)



Erläuterungen zur Konsolidierung und Bewertung

Der Konzernabschluß der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es werden keine Veränderungen in den Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß werden neben der Beiersdorf AG zehn deutsche und 58 internationale Gesellschaften einbezogen, bei denen die Beiersdorf AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen. Zwei Gesellschaften, bei denen eine Beteiligung von 50 % besteht und die zusammen mit den anderen Anteilseignern gemeinschaftlich geführt werden, werden anteilmäßig konsolidiert.

Neun deutsche und 31 internationale Unternehmen, die einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen.

Im Berichtsjahr werden die Ende 1997 erworbene Beiersdorf-Lechia S.A., die Beiersdorf India Ltd. sowie fünf neugegründete regionale Holding-Gesellschaften erstmals in die Konsolidierung einbezogen. Durch die Restrukturierung der Four Pillars-Beiersdorf Pte. Ltd. in Asien werden fünf Gesellschaften erstmalig zu 100 % (Vorjahr 50 %) in den Konzernabschluß einbezogen, drei Unternehmen der gleichen Gruppe sind aus dem Konzern ausgeschieden. Die ehemalige Four Pillars-Beiersdorf Pte. Ltd. wird in 1998 entkonsolidiert.

Erläuterungen zur Konsolidierung und Bewertung

Die aktiven Unterschiedsbeträge (19 Mio. DM) und die passiven Unterschiedsbeträge (2 Mio. DM) aus der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. Bei der Entkonsolidierung wird die in den Vorjahren vorgenommene erfolgsneutrale Verrechnung der aktiven Unterschiedsbeträge (45 Mio. DM) ebenfalls erfolgsneutral zurückgenommen.

Aus den Veränderungen im Konsolidierungskreis in 1998 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Positionen der Konzernbilanz. Durch die erstmalige Einbeziehung der Beiersdorf-Lechia S.A. und der Beiersdorf India Ltd. erhöht sich das Jahresergebnis im Konzern um 9 Mio. DM.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluß einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den für den Beiersdorf-Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag 31.12. aufgestellt. Die einbezogenen Abschlüsse sind grundsätzlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile verrechnet mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften zugeordnet. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

In Einzelabschlüssen vorgenommene Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen sowie Abschreibungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften werden zurückgenommen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Die aus konzerninternen Lieferungen in den Vorräten und im Anlagevermögen enthaltenen Zwischengewinne werden eliminiert.

Auf alle ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen mit einem durchschnittlichen Konzernsteuersatz von 50 % vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen wird.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluß werden die Positionen des Umlaufvermögens und die Verbindlichkeiten zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, die Positionen des Anlagevermögens zum Durchschnittskurs des jeweiligen Zugangsjahres (historischer Kurs) umgerechnet. Zum 31.12.1998 ergibt sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ein negativer Translationseffekt in Höhe von 3 Mio. DM (Vorjahr: -4 Mio. DM), der erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet wird.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen und Erträge mit Ausnahme der zu historischen Kursen angesetzten Abschreibungen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der Jahresüberschuß wird zum Stichtagskurs am 31.12.1998 angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam behandelt.

Erläuterungen zur Konsolidierung und Bewertung

In den Einzelabschlüssen der Unternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Entstehungstag bewertet. Ergibt jedoch die Umrechnung der Währungsposten zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei den Verbindlichkeiten einen höheren Betrag, werden die Währungspositionen mit den Kursen des Bilanzstichtages bewertet, soweit sie nicht kursgesichert sind.

Ausgewählte Währungen:

(in DM)	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
	1998	1997	1998	1997
100 ATS	14,21	14,21	14,21	14,21
100 BEF	4,85	4,85	4,85	4,85
100 CHF	121,28	119,73	122,20	123,25
100 ESP	1,18	1,18	1,18	1,18
100 FRF	29,83	29,71	29,82	29,88
1 GBP	2,92	2,85	2,80	2,98
1000 ITL	1,01	1,02	1,01	1,02
100 JPY	1,35	1,43	1,45	1,38
100 MXN	19,22	21,86	16,95	22,26
100 NLG	88,71	88,83	88,75	88,74
1 USD	1,76	1,74	1,67	1,79

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze sind in der Segmentberichterstattung auf der Seite 38 aufgegliedert.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. DM)	1998	1997
Gewinne aus Anlagenabgängen	61	4
Währungsgewinne	44	31
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	46	13
Sonstige Erträge	100	47
	251	95

In den Gewinnen aus Anlagenabgängen wird unter anderem der Ertrag aus dem Verkauf der restlichen Anteile an der Beiersdorf-Lilly GmbH ausgewiesen. In den Sonstigen Erträgen sind unter anderem Verkäufe von weiteren Unternehmens- teilen enthalten.

(3) Materialaufwand

(in Mio. DM)	1998	1997
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.825	1.798
Aufwendungen für bezogene Leistungen	93	88
	1.918	1.886

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(4) Personalaufwand

(in Mio. DM)	1998	1997
Löhne und Gehälter	1.096	1.098
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	227	235
Aufwendungen für Altersversorgung	109	68
	1.432	1.401

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten den gesamten Mehraufwand von 40 Mio. DM, der durch die Berücksichtigung der neuen Richttafeln 1998 von K. Heubeck bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen der Beiersdorf AG und der deutschen Tochtergesellschaften entsteht.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. DM)	1998	1997
Marketingaufwand	1.600	1.415
Frachtkosten	117	118
Aufwendungen für Instandhaltung	105	97
Währungsverluste	51	43
Sonstige Aufwendungen	767	697
	2.640	2.370

Der Marketingaufwand enthält neben dem Media-Aufwand im wesentlichen Aufwendungen für das Handels-Marketing. Die Sonstigen Aufwendungen betreffen Aufwendungen für fremde Hilfsleistungen, Gebühren, Reisekosten und andere Dienstleistungen Dritter.

(6) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält Erträge aus nicht konsolidierten Beteiligungen.

(7) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen betreffen die entkonsolidierte Gesellschaft Four Pillars-Beiersdorf Pte. Ltd., Singapur.

(8) Zinsergebnis

(in Mio. DM)	1998	1997
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	26
(davon von verbundenen Unternehmen)	(1)	(-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	-49
(davon an verbundene Unternehmen)	(-)	(-)
	-6	-23

Zinsen aus den seit Ende 1997 von der Beiersdorf AG gehaltenen Anteilen an Spezialfonds sind aufgrund abweichender Geschäftsjahre der Fonds in den Zinserträgen des Berichtsjahres nicht enthalten.

Bilanzerläuterungen

(9) Immaterielle Vermögensgegenstände

(in Mio. DM)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten				
Anfangsstand 01.01.1998	360	1	2	363
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	0	0	-1
Zugänge	26	0	5	31
Abgänge	-7	0	-1	-8
Umbuchungen	2	0	0	2
Endstand 31.12.1998	380	1	6	387
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.1998	185	1	0	186
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	0	0	-1
Zugänge	64	0	0	64
Abgänge/Umbuchungen	-5	0	0	-5
Endstand 31.12.1998	243	1	0	244
Buchwert 31.12.1998	137	0	6	143
Buchwert 31.12.1997	175	0	2	177

Entgeltlich erworbene Immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu Anschaffungskosten, vermindert um eine planmäßige, lineare Abschreibung, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre. Die 1992 zurückerworbenen NIVEA-Warenzeichen werden im Konzernabschluß abweichend von dieser Regel planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

(10) Sachanlagen

(in Mio. DM)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.1998	1.265	1.338	714	64	3.381
Veränderung Konsolidierungskreis	28	43	3	1	75
Zugänge	17	70	79	67	233
Abgänge	-24	-134	-41	-2	-201
Umbuchungen	21	18	10	-51	-2
Endstand 31.12.1998	1.307	1.335	765	79	3.486
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.1998	552	1.072	551	0	2.175
Veränderung Konsolidierungskreis	11	30	2	0	43
Zugänge	40	90	71	0	201
Abgänge/Umbuchungen	-21	-124	-36	0	-181
Endstand 31.12.1998	582	1.068	588	0	2.238
Buchwert 31.12.1998	725	267	177	79	1.248
Buchwert 31.12.1997	713	266	163	64	1.206

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Nicht einbezogen werden die Zinsen für Fremdkapital. Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfaßt. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear. Das bewegliche Anlagevermögen wird überwiegend degressiv abgeschrieben mit Übergang auf die lineare Abschreibung, wenn diese den degressiven Abschreibungsbetrag übersteigt. Zusätzlich werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bilanzerläuterungen

Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Wohn- und Produktionsgebäude	25 bis 33 Jahre
Übrige Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

(11) Finanzanlagen

(in Mio. DM)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand 01.01.1998	103	4	6	4	117
Veränderung Konsolidierungskreis	16	1	0	0	17
Zugänge	5	1	0	1	7
Abgänge	-16	-2	0	-3	-21
Umbuchungen	-3	3	0	0	0
Endstand 31.12.1998	105	7	6	2	120
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.1998	33	0	0	0	33
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	41	0	0	0	41
Abgänge/Umbuchungen	-19	4	0	0	-15
Endstand 31.12.1998	55	4	0	0	59
Buchwert 31.12.1998	50	3	6	2	61
Buchwert 31.12.1997	70	4	6	4	84

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten ausgewiesen. Zinslose Ausleihungen werden zum Barwert bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

Der Beteiligungsbuchwert der in 1998 entkonsolidierten Four Pillars-Beiersdorf Pte. Ltd. wird in den Finanzanlagen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Aufgrund der anstehenden Auflösung der Gesellschaft wird der Buchwert auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

(12) Vorräte

(in Mio. DM)	1998	1997
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	213	218
Unfertige Erzeugnisse	53	59
Fertige Erzeugnisse, Waren	533	486
Anzahlungen	6	8
	805	771

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten bewertet. Bei der Berechnung der Herstellungskosten werden nur die zurechenbaren variablen Kosten einbezogen.

(13) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. DM)	1998	1997
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	893 (1)	819 (1)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	33 (-)	21 (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2 (-)	1 (-)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	194 (5)	128 (4)
	1.122	969

Bilanzerläuterungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert, Wechselforderungen und unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Darlehensforderungen zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Zuschreibungen wegen Wegfall des Wertberichtigungsgrundes sind nicht erforderlich.

(14) Wertpapiere und Flüssige Mittel

(in Mio. DM)	1998	1997
Wertpapiere	541	356
Flüssige Mittel	326	327
	867	683

Unter den Wertpapieren werden in 1998 Anteile der Beiersdorf AG an Spezialfonds in Höhe von 400 Mio. DM ausgewiesen.

(15) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Beiersdorf AG beträgt unverändert zum Vorjahr 420 Mio. DM. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 25. Juni 1998 wurden die auf den Nennwert von 5,- DM ausgestellten Aktien auf Stückaktien umgestellt, die am Grundkapital der Gesellschaft zu gleichen Teilen beteiligt sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Sammelurkunden über mehrere Aktien auszustellen.

(16) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juli 1996 wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2001 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um bis zu 84 Mio. DM durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen.

(17) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen des Konzerns entwickeln sich wie folgt:

(in Mio. DM)

Stand 01.01.1998	1.090
Einstellung aus dem Jahresüberschuß 1998	215
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28
Veränderung aus Währungsumrechnung	-3
Stand 31.12.1998	1.330

(18) Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital der vollkonsolidierten Gesellschaften.

(19) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen der Inlandsgesellschaften sind gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Teilwert und mit einem Zinssatz von 6 % ermittelt worden. Erstmals wurden dabei die Richttafeln 1998 von K. Heubeck zugrunde gelegt. Bei den Auslandsgesellschaften sind die entsprechenden Rückstellungen gemäß den jeweiligen handelsrechtlichen Vorschriften bemessen. Neben den passivierten Pensionsrückstellungen bestehen für Mitarbeiter verschiedener Konzerngesellschaften Deckungsrückstellungen bei Pensions- und Unterstützungskassen, teilweise sind die Pensionsansprüche auch auf Versicherungsgesellschaften übertragen worden.

Bilanzerläuterungen

(20) Übrige Rückstellungen

(in Mio. DM)	1998	1997
Rückstellungen für latente Steuern	48	55
Andere Steuerrückstellungen	101	67
Sonstige Rückstellungen	512	568
	661	690

Für den Konzernabschluß werden die Steuerabgrenzungsposten unter Einbeziehung der Umbewertungsmaßnahmen neu ermittelt. Alle aktiven und passiven Steuerabgrenzungen, einschließlich die Abgrenzungen aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen, werden zusammengefaßt und saldiert ausgewiesen. Die latenten Steuern auf die Konsolidierungsbuchungen werden mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 50 % gerechnet und saldiert ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und betreffen im wesentlichen tarifliche und freiwillige Vergütungen für die Belegschaft, Aufwendungen für Altersteilzeit und Trennungsvereinbarungen, Beiträge zu Berufsgenossenschaften, Werbekosten, Bonifikationen sowie sonstige Wagnisse.

Die Verringerung der Sonstigen Rückstellungen wird wesentlich durch den Verbrauch und die Auflösung der im Zusammenhang mit der tesa-Restrukturierung gebildeten Rückstellungen bestimmt.

(21) Verbindlichkeiten

(in Mio. DM)	1998	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	1997
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121	101	19	1	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520	520	-	-	466
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel (Lieferung/Leistung)	12	12	-	-	23
	532	532	-	-	489
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	7	-	-	5
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	312	280	29	3	251
(davon aus Steuern)	(62)	(60)	(2)	(-)	(48)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(29)	(29)	(-)	(-)	(27)
	320	288	29	3	256

(22) Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten

Die gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 3 Mio. DM (1997: 3 Mio. DM). Die Sicherungsleistungen betreffen im wesentlichen Grundpfandrechte.

(23) Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in Mio. DM)	1998	1997
Haftungsverhältnisse		
Wechselobligo	-	1
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	4	14
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die nächsten drei Jahre	26	22

Bilanzerläuterungen

(24) Derivative Finanzinstrumente

Im Beiersdorf-Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen der Gesellschaft deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Termingeschäfte, Währungsoptionen, Swaps, Zinsoptionen) mit Banken erstklassiger Bonität durchgeführt.

Die Währungssicherungen beziehen sich im wesentlichen auf konzerninterne Warenlieferungen und Darlehen, die Zinssicherungen auf langfristige Finanzierungen. Beim ausgewiesenen Nominalvolumen werden Beträge nur saldiert, wenn die Kontrakte nach Art, Fälligkeit und Umfang gegenläufig sind.

(in Mio. DM)		Volumen nominal	Marktwert
Währungssicherungen	Termingeschäfte	460	4
	Optionen	73	2
		533	6
Zinssicherungen	Swaps	138	-9
	Optionen	20	0
		158	-9
Gesamt		691	-3

Die dargestellten Marktwerte errechnen sich aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktkursen am Stichtag. Die Darstellung dieser Werte geschieht ohne Berücksichtigung der gegenläufigen Wertentwicklung aus dem Grundgeschäft.

Sonstige Angaben

(25) Aufgliederung der Mitarbeiterzahl nach Gruppen

(im Jahresdurchschnitt)	1998	1997
Produktion	6.939	6.914
Vertrieb und Marketing	4.733	4.780
Andere Funktionen	5.261	4.753
	16.933	16.447
(davon bei quotenkonsolidierten Unternehmen)	(852)	(978)

(26) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite

Die Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 1998

1.428 TDM. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich für das Geschäftsjahr 1998 auf 6.300 TDM. Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten 2.159 TDM. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 19.460 TDM zurückgestellt. Kredite wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands nicht gewährt.

(27) Anteilsbesitz der Beiersdorf AG und des Konzerns

Die wichtigsten Konzernunternehmen werden auf Seite 58 des Geschäftsberichts genannt. Eine vollständige Liste wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt.

(28) Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

An dem Grundkapital der Beiersdorf AG sind die AZ-BEI Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (100%ige Beteiligung der Allianz AG), München, sowie die Tchibo Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg, mit jeweils mehr als 25 % beteiligt.

Sonstige Angaben

(29) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(in DM)	1998
Jahresüberschuß der Beiersdorf AG	119.200.000,-
Einstellung in die Rücklagen	18.400.000,-
Bilanzgewinn	100.800.000,-

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Beiersdorf AG in Höhe von 100.800.000,- DM zur Zahlung einer Dividende von 1,20 DM je Aktie für 84 Mio. Stückaktien zu verwenden.

Hamburg, im März 1999

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluß und Konzernlagebericht für das zum 31. Dezember 1998 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 29. März 1999

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

gez. Dannenbaum
Wirtschaftsprüfer

Wesentliche Konzerngesellschaften

	Standort	Anteil am Kapital (in %)	Umsatz ¹⁾ 1998 (in Mio. DM)	Umsatz- entwicklung ²⁾ (in %)	Mitar- beiter (Stand 1998)
Deutschland					
Beiersdorf AG	DE, Hamburg		2.781	6,1	4.581
Bode Chemie GmbH & Co.	DE, Hamburg	75	103	3,5	223
Cosmed-Produktions GmbH	DE, Berlin	100	80	4,1	126
Juvena Produits de Beauté GmbH	DE, Baden-Baden	100	110	3,9	437
tesa-Werke Offenburg GmbH	DE, Offenburg	100	90	-12,6	637
Europa ohne Deutschland					
Beiersdorf Gesellschaft m.b.H.	AT, Wien	100	209	5,9	236
SA Beiersdorf NV	BE, Brüssel	100	151	10,4	136
Bandfix AG	CH, Bergdietikon	100	55	3,0	127
Beiersdorf AG ³⁾	CH, Münchenstein	50	127	6,5	118
Juvena (International) AG	CH, Volketswil/Zürich	100	89	-2,4	115
BDF Nivea SA	ES, Tres Cantos/Madrid	100	199	15,3	297
Beiersdorf, S.A.	ES, Argentona (Barcelona)	100	126	3,4	338
Beiersdorf s.a.	FR, Savigny-le-Temple	99,8	602	14,6	669
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100	156	8,7	93
Beiersdorf Hellas AE	GR, Gerakas/Attikis	100	81	7,7	262
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100	519	10,6	616
Beiersdorf N.V.	NL, Almere	100	234	6,5	293
Beiersdorf-Lechia S.A.	PL, Posen	99,9	130	-	1.179
Beiersdorf Portuguesa, Lda.	PT, Queluz de Baixo	100	97	5,4	115
Beiersdorf AB	SE, Kungsbacka	100	131	0,2	233
Amerika					
BDF Nivea Ltda.	BR, São Paulo	100	75	40,9	109
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko Stadt	100	110	12,0	396
Beiersdorf, Inc.	US, Wilton, CT	100	401	-6,1	577
Beiersdorf-Jobst Inc.	US, Charlotte, NC	100	152	2,3	714
La Prairie, Inc.	US, New York	100	62	1,5	68
tesa tape inc.	US, Charlotte, NC	100	186	-12,5	397
Asien/Afrika/Australien					
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100	79	7,9	177
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60	217	-3,7	67
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100	45	-16,6	706

¹⁾ Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss

²⁾ In Landeswährung

³⁾ Gemeinschaftsunternehmen, quotaal konsolidiert

Zehnjahresübersicht Beiersdorf-Konzern

(Angaben in Mio. DM, soweit nicht anders vermerkt)	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Umsatz	3.793	3.953	4.488	4.552	4.763	5.153	5.345	5.778	6.288	6.547
Veränderung zum Vorjahr in %	10,1	4,2	13,6	1,4	4,6	8,2	3,7	8,1	8,8	4,1
cosmed	1.572	1.752	2.091	2.238	2.503	2.787	2.909	3.076	3.425	3.873
medical	907	953	1.098	1.088	1.091	1.138	1.159	1.390	1.474	1.438
tesa	1.314	1.248	1.299	1.226	1.170	1.228	1.276	1.312	1.390	1.236
Deutschland	1.457	1.591	1.763	1.757	1.780	1.867	2.014	2.053	2.076	2.160
Europa ohne Deutschland	1.479	1.569	1.732	1.792	1.837	1.954	2.053	2.243	2.478	2.743
Amerika	553	516	648	661	724	753	679	890	1.088	1.091
Afrika/Asien/Australien	304	277	345	342	422	579	599	592	646	553
Materialaufwand	1.353	1.354	1.531	1.413	1.446	1.566	1.652	1.763	1.886	1.918
Personalaufwand	1.076	1.111	1.247	1.267	1.248	1.294	1.267	1.317	1.401	1.432
Abschreibungen	170	179	214	200	199	203	229	260	261	306
Betriebsergebnis	272	287	355	367	403	415	470	460	484	586
Jahresüberschuß	102	118	147	159	179	208	227	234	140	320
Umsatzrendite nach Steuern (in %)	2,7	3,0	3,3	3,5	3,8	4,0	4,2	4,0	2,2	4,9
Ergebnis je Aktie ¹⁾ (in DM)	1,27	1,42	1,79	1,85	2,11	2,40	2,54	2,63	2,56	3,43
Dividendensumme	39	50	54	54	61	67	71	84	84	101
Dividende je Aktie (in DM)	0,55	0,60	0,65	0,65	0,73	0,80	0,85	1,00	1,00	1,20
Bilanzstruktur										
Anlagevermögen	1.184	1.213	1.236	1.357	1.381	1.452	1.526	1.479	1.468	1.452
Umlaufvermögen inkl. RAP	1.371	1.626	1.728	1.618	1.716	1.833	2.000	2.166	2.451	2.831
(davon Flüssige Mittel)	(107)	(235)	(209)	(135)	(188)	(333)	(351)	(410)	(683)	(867)
Eigenkapital	959	1.053	1.077	1.168	1.305	1.439	1.513	1.667	1.715	1.974
Rückstellungen	704	804	842	847	917	960	1.081	1.131	1.302	1.336
Finanzverbindlichkeiten	417	506	526	459	335	270	255	179	157	121
Übrige Verbindlichkeiten	475	476	519	501	540	616	677	668	745	852
Eigenkapitalquote (in %)	37,5	37,1	36,3	39,3	42,1	43,8	42,9	45,7	43,8	46,1
Eigenkapitalrendite nach Steuern (in %)	11,0	11,7	13,8	14,1	14,5	15,1	15,4	14,7	8,3	17,3
Gesamtkapitalrendite vor Steuern (in %)	3,7	3,8	4,4	4,6	4,9	4,9	5,2	4,7	2,9	5,6
Investitionen	264	483	344	343	257	307	398	240	281	271
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	115	125	138	130	146	162	175	185	189	203
in % vom Umsatz	3,0	3,2	3,1	2,9	3,1	3,1	3,3	3,2	3,0	3,1
Mitarbeiter (Anzahl im Jahresdurchschnitt)	17.644	17.842	18.521	17.599	16.880	16.886	17.040	17.385	16.447	16.933

¹⁾ Ab 1997 nach neuer Definition der DVFA/SG